

## Sanofi unterstützt BioNTech bei der Fertigung seines COVID-19-Impfstoffs, um den Bedarf der öffentlichen Gesundheit zu decken.

- Deutsche Übersetzung – es gilt das englische Original -

- \* Sanofi wird BioNTech Zugang zu seiner hochmodernen Produktionsinfrastruktur gewähren.
- \* Sanofi wird Fertigungsschritte der späten Phase übernehmen, um ab Sommer 2021 mehr als 125 Millionen Dosen des COVID-19-Impfstoffs für die Europäische Union zu liefern.
- \* Diese Vereinbarung zwischen den beiden Unternehmen zeigt die gemeinsame Verpflichtung, den Zugang zu Impfstoffen zu verbessern.

### MEDIEN UPDATE – 27. Januar 2020

Sanofi und BioNTech haben heute eine Vereinbarung getroffen, nach der Sanofi die Herstellung und Lieferung von BioNTechs gemeinsam mit Pfizer entwickelten COVID-19-Impfstoffs unterstützen wird.

Sanofi wird BioNTech Zugang zu seiner etablierten Infrastruktur und Expertise gewähren, um mehr als 125 Millionen Dosen des COVID-19-Impfstoffs in Europa zu produzieren. Die ersten Lieferungen werden im Sommer 2021 aus den Produktionsanlagen von Sanofi in Frankfurt geliefert werden.

*"Wir haben sehr deutlich vor Augen, dass umso mehr Menschenleben potenziell gerettet werden können, je eher Impfstoffdosen verfügbar sind. Die heutige Ankündigung ist ein entscheidender Schritt im Hinblick auf das gemeinsame Ziel unserer Industrie, alle Anstrengungen zu unternehmen, um diese Pandemie einzudämmen", sagte Paul Hudson, Chief Executive Officer von Sanofi. "Obwohl Impfkampagnen auf der ganzen Welt angelaufen sind, werden nicht genug Menschen geimpft, da aufgrund von Produktionsengpässen und verzögerten Zulassungszeiten weniger Impfstoff als erwartet, geliefert wurde. Wir haben entschieden BioNTech und Pfizer bei der Herstellung von deren COVID-19 Impfstoff zu unterstützen und so zu helfen, den weltweiten Bedarf zu decken, da wir über entsprechende Technologie und Anlagen verfügen. Oberste Priorität hat für uns, unsere Anstrengungen und Fähigkeiten auf die Bekämpfung dieser globalen Pandemie zu konzentrieren. In erster Linie werden wir parallel zu dieser industriellen Kooperation unsere eigenen COVID-19-Impfstoffkandidaten weiterentwickeln."*

**Die weitere Entwicklung seiner beiden COVID-19-Impfstoffkandidaten hat für Sanofi Priorität**

- Sanofi arbeitet gemeinsam mit GSK an einem COVID-19-Impfstoffkandidaten, der auf derselben rekombinanten proteinbasierten Herstellungstechnologie beruht, wie einer der saisonalen Grippeimpfstoffe von Sanofi, kombiniert mit der etablierten Adjuvans-Plattform von GSK für Pandemien.

Die Ergebnisse der Phase 1/2-Studie mit diesem Impfstoffkandidaten zeigten bei Erwachsenen im Alter von 18 bis 49 Jahren eine vergleichbare Immunantwort wie bei Patienten, die sich von COVID-19 erholt hatten, aber eine geringe Immunantwort bei älteren Erwachsenen, was vermutlich auf eine unzureichende Konzentration des Antigens zurückzuführen ist.

Die Unternehmen planen, im Februar 2021 mit Unterstützung der Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA), Teil des HHS Office of the Assistant Secretary for Preparedness and Response (ASPR), eine neue Phase-2-Studie zu starten, die den Impfstoffkandidaten mit einer verbesserten Antigenformulierung evaluieren wird, mit dem Ziel, eine hochgradige Immunantwort in allen Altersgruppen zu erreichen. Wenn die Daten positiv sind, könnte eine globale Phase-3-Studie im 2. Quartal 2021 beginnen. Positive Ergebnisse aus dieser Studie würden zu Zulassungsanträgen in der zweiten Jahreshälfte 2021 führen, mit einer möglichen Verfügbarkeit von Dosen im vierten Quartal 2021.

- Zusätzlich zu dem rekombinanten Impfstoff auf Proteinbasis in Zusammenarbeit mit GSK, entwickelt Sanofi in Partnerschaft mit Translate Bio einen mRNA-Impfstoff.

Präklinische Daten zeigten, dass zwei Immunisierungen des mRNA-Impfstoffs hohe neutralisierende Antikörperspiegel induzierten, vergleichbar mit dem oberen Bereich der bei infizierten Menschen beobachteten Werte. Sanofi erwartet den Start der Phase 1/2-Studie für das 1. Quartal 2021.

## Über Sanofi

Sanofi ist ein weltweites Unternehmen, das Menschen bei ihren gesundheitlichen Herausforderungen unterstützt. Mit unseren Impfstoffen beugen wir Erkrankungen vor. Mit innovativen Arzneimitteln lindern wir ihre Schmerzen und Leiden. Wir kümmern uns gleichermaßen um Menschen mit seltenen Erkrankungen wie um Millionen von Menschen mit einer chronischen Erkrankung.

Mit mehr als 100.000 Mitarbeitern in 100 Ländern weltweit und etwa 9.000 Mitarbeitern in Deutschland übersetzen wir wissenschaftliche Innovation in medizinischen Fortschritt.

Sanofi, Empowering Life.

### Medienkontakt

Quentin Vivant  
Tel.: +33 (0)1 53 77 46 46  
[mr@sanofi.com](mailto:mr@sanofi.com)

Nicolas Kressmann  
Tel: +1 (732) 532-5318  
[Nicolas.Kressmann@sanofi.com](mailto:Nicolas.Kressmann@sanofi.com)

### Investor Relations Kontakt Paris

Eva Schaefer-Jansen  
Arnaud Delepine  
Yvonne Naughton

### Investor Relations Kontakt Nord Amerika

Felix Lauscher  
Fara Berkowitz

Suzanne Greco

IR:

Tel.: +33 (0)1 53 77 45 45

[ir@sanofi.com](mailto:ir@sanofi.com)

**Zukunftsgerichtete Aussagen:**

*Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen (forward-looking statements) wie im U.S. Private Securities Litigation Reform Act aus dem Jahr 1995 definiert. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Tatsachen. Sie enthalten Prognosen und Schätzungen mit Blick auf das Marketing und weiteren möglichen Entwicklungen des Produkts oder mit Blick auf mögliche künftige Einnahmen aus dem Produkt. Zukunftsgerichtete Aussagen sind grundsätzlich gekennzeichnet durch die Worte „erwartet“, „geht davon aus“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „schätzt“ und ähnliche Ausdrücke. Obwohl die Geschäftsleitung von Sanofi glaubt, dass die Erwartungen, die sich in solchen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegeln, vernünftig sind, sollten Investoren gewarnt sein, dass zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen einer Vielzahl von Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind, von denen viele schwierig vorzusagen sind und grundsätzlich außerhalb des Einflussbereiches von Sanofi liegen und dazu führen können, dass die tatsächlich erzielten Ergebnisse und Entwicklungen erheblich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Informationen und Aussagen ausdrücklich oder indirekt enthalten sind oder in diesen prognostiziert werden. Zu diesen Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem unerwartete Regulierungsmaßnahmen oder -verzögerungen sowie staatliche Regulierungen ganz allgemein, die die Verfügbarkeit oder das kommerzielle Potenzial des Produkts beeinträchtigen könnten, der Umstand, dass der kommerzielle Erfolg des Produkts nicht garantiert werden kann, die inhärenten Unsicherheiten der Forschung und Entwicklung, einschließlich zukünftiger klinischer Daten und Analysen existierender klinischer Daten zu dem Produkt, einschließlich Postmarketing, unerwartete Sicherheits-, Qualitäts- oder Produktionsprobleme, Wettbewerb allgemein, Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum und damit zusammenhängenden künftigen Rechtsstreitigkeiten sowie deren letzlichem Ausgang, volatile wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie Risiken, die in den an die SEC und AMF übermittelten Veröffentlichungen von Sanofi angegeben oder erörtert sind, einschließlich jenen in den Abschnitten „Risikofaktoren“ und „Zukunftsorientierte Aussagen“ in Formular 20-F des Konzernabschlusses von Sanofi für das zum 31. Dezember 2019 beendete Geschäftsjahr. Soweit nicht gesetzlich vorgeschrieben, übernimmt Sanofi keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen zu aktualisieren oder zu ergänzen.*

Miriam Henn, Vice President Communications Germany, Switzerland, Austria  
Tel.: +49 (0) 69 305 5085. Fax: +49 (0) 69 305 84418  
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH – Industriepark Höchst  
Gebäude K 703 – D-65926 Frankfurt am Main

[www.sanofi.de](http://www.sanofi.de)

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH - Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main - Handelsregister: Frankfurt am Main, Abt. B Nr. 40661

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Philippe Luscan - Geschäftsführer: Dr. Fabrizio Guidi (Vorsitzender), Dr. Matthias Braun, Oliver Coenenberg, Evelyne Freitag, Dr. Malte Greune, Prof. Dr. Jochen Maas

---

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen zu diesem Thema empfangen möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail und ergänzen Sie im Betreff "Abmeldung".